STADT Kempten Allgäu

öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Schule und Sport am 19.10.2026

Amt:	54 Amt für KiTa, Schulen und Sport
Verantwortlich:	Dr. Nadine Bondorf, Amtsleitung, Amt 54
Vorlagennummer:	2026/54/514

TOP 1

Unterrichtssituation im Schuljahr 2026/2027; Bericht

Sachverhalt:

Anhand einer PowerPoint werden die Unterrichtssituation und Besonderheiten zum Schuljahr 2026/2027 erläutert. Die Übersichten wurden auf der Grundlage von Abfragen bei den Kemptener Schulen sowie Auswertungen des Staatlichen Schulamtes mit Stand September 2026 erstellt. Die amtliche Schülerstatistik zum 01.10.2026 kann ggf. von den dargestellten Zahlen abweichen.

Zusätzlich werden folgende Informationen zur Kenntnis gegeben:

Mittelschulen
Die 4 Kemptener Mittelschulen bilden einen Schulverbund mit jeweils unterschiedlichen schulischen Angeboten und Ganztagsbetreuungsangeboten.
Der Kemptener Mittelschulverbund wurde im Juli 2026 ausgewählt, am Schulversuch „Integrierter M-Zug" teilzunehmen. Innerhalb des dreijährigen Schulversuchs wird das M-Angebot an teilnehmenden Mittelschulen in die Regelklassen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 integriert. Im Rahmen des Schulversuchs zum integrierten M-Zug soll ein weiterer Weg zum mittleren Schulabschluss an der Mittelschule in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 erprobt werden. Ziel des Schulversuchs ist vorrangig, integratives Lernen zu fördern sowie die Klassen- und Sozialstrukturen längerfristig zu erhalten und damit einhergehend peer-to-peer-Lernprozesse noch besser nutzbar zu machen.
Eine konkrete unterrichtliche Umsetzung soll über verschiedene differenzierende Maßnahmen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erfolgen. Die hierfür erforderlichen personellen Ressourcen werden den am Schulversuch teilnehmenden Schulen bzw. Schulverbünden zur Verfügung gestellt.
Die dreijährige Erprobungsphase des integrierten M-Zugs startet zum Schuljahr 2026/2027 bayernweit. Der Mittelschulverbund Kempten (Allgäu) agiert faktisch bereits seit 2023/2024 im Rahmen des Schulversuchs und ist damit Vorreiter in Bayern.

Die Sprengelgrenzen der Mittelschulen beruhen nach wie vor auf 9 Grundschulsprengeln. Seit Errichtung der Grundschule am Aybühlweg zum Schuljahr 2022/2023 ist Kempten (Allgäu) in 10 Grundschulsprengel aufgeteilt.

Faktisch sind die 10 Grundschulen folgenden Mittelschulen zugeordnet:
Mittelschule bei der Hofmühle:
Grundschule am Haubenschloß
Grundschule Kempten – Nord
Grundschule am Aybühlweg
Grundschule an der Fürstenstraße
Wittelsbacherschule:
Grundschule an der Sutt
Grundschule Heiligkreuz
Mittelschule auf dem Lindenberg:
Konrad-Adenauer-Grundschule Lenzfried
Grundschule auf dem Lindenberg
Robert-Schuman-Mittelschule:
Gustav-Stresemann-Grundschule St. Mang
Grundschule Kottern-Eich

Nachdem der Mittelschule bei der Hofmühle grundsätzlich 4 Grundschulen zugeordnet sind, lag die Zahl der zu erwartenden Mittelschüler für das Schuljahr 2026/2027 bei 452 Schülerinnen und Schüler. Wegen fehlender räumlicher Kapazitäten wurden 18 Schülerinnen und Schüler und damit eine Klasse von der Mittelschule an der Hofmühle an die Mittelschule auf dem Lindenberg zugeordnet. Diese Zuordnung erfolgte durch den Mittelschul-Verbundkoordinator anhand vorher festgelegter Kriterien, wie Schulweglänge, Anmeldung für die Offene Ganztagsschule bzw. Geschwisterkindern an der Mittelschule bei der Hofmühle. Die aktuelle Schülerzahl der Mittelschule bei der Hofmühle im Schuljahr 2026/2027 liegt nun bei 434 Schülerinnen und Schüler in 21 Klassen (+ 1 Flex 2-Klasse). Bei der Zuordnung handelt es sich mangels Regelung mit Außenwirkung – anders als bei der Zuweisung durch das Staatliche Schulamt - um keinen Verwaltungsakt, sondern lediglich um eine schulorganisatorische Verfügung - ähnlich der Klassenbildung. Um eine gleichmäßige räumliche Auslastung der Mittelschulen zu erreichen, ist eine Sprengelanpassung auch im Bereich der Mittelschulsprengel unumgänglich. Die Verwaltung ist diesbezüglich mit der Regierung von Schwaben im Austausch. Sobald belastbare Lösungsansätze erarbeitet sind, werden diese dem Ausschuss für Schule und Sport zur zuständigen Beschlussfassung vorgelegt.

Wirtschaftsschule
Zum Schuljahr 2026/2027 wurde für die Kemptener Wirtschaftsschule durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine zweite Eingangsklasse für den Schulversuch „Wirtschaftsschule ab der 5. Jahrgangsstufe" genehmigt.
Für den Übertritt aus der 4. Jahrgangsstufe der Grundschule ist – genauso wie für den Übertritt an eine Realschule – ein Notendurchschnitt von mindestens 2,66 im Übertrittszeugnis (in Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht) erforderlich. Neben den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und Englisch stehen frühzeitig Ökonomische Bildung und Digitale Bildung auf dem Stundenplan, verbunden mit praxisnahem und

handlungsorientiertem Lernen.
Die Schulart führt nach der 10. Klasse zum vollwertigen und anerkannten mittleren Schulabschluss (Mittlere Reife) mit kaufmännischer Vororientierung.

Beschulung nicht deutsch sprechender Schülerinnen und Schüler:
Nicht oder schlecht deutsch sprechende Kinder im Grundschulalter wurden und werden direkt in die jeweiligen Jahrgangsstufen der Grundschulen aufgenommen. Die Entscheidung über die passende Jahrgangsstufe trifft die Schulleitung. Kinder, die die 4. Jahrgangsstufe besuchen, müssen – wie alle anderen Kinder – am Übertrittsverfahren teilnehmen.

Ab Jahrgangsstufe 5
An der Staatlichen Realschule an der Salzstraße existiert seit dem Schuljahr 2024/2025 eine schulartunabhängige Deutschklasse für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Der Besuch der schulartunabhängigen Deutschklasse erfordert die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler durch die Staatliche Realschule. Voraussetzung hierfür sind freie Kapazitäten.
Ein Recht auf freie Schulwahl gibt es für nicht deutsch sprechende Schülerinnen und Schüler grundsätzlich nicht. Sollten nach dem Besuch der 5. bzw. 6. Klasse der schulartunabhängigen Deutschklasse die Deutschkenntnisse für die Aufnahme an der Realschule nicht ausreichend sein, wechseln die Schülerinnen und Schüler an die jeweilige Sprengel-Mittelschule in die Regelklasse.
An der Robert-Schuman-Schule wurde bereits im Schuljahr 2023/2024 eine Deutschklasse für nicht deutsch sprechende Schüler installiert. Diese wird als Deutschklasse für die Jahrgangsstufe 7 bis 9 geführt. Der Besuch dieser Deutschklasse erfordert die Zuweisung der Schülerinnen und Schüler durch das Staatliche Schulamt. Voraussetzung hierfür sind freie Kapazitäten.
Ein unterjähriger Wechsel aus der Deutschklasse in die Regelklasse einer Mittelschule ist bei entsprechenden Leistungen jederzeit möglich. Die Schulpflicht wird generell durch die staatlichen Mittelschulen sichergestellt.
An der FOS/BOS konnte zum Schuljahr 2026/2027 wieder eine Integrationsvorklasse gebildet werden. Ziel ist die Vorbereitung auf die reguläre Vorklasse der FOS (ohne Berufsausbildung) oder BOS (mit Berufsausbildung).

Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung
Der Übergang zum neuen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung, der sukzessive ab dem Schuljahr 2026/2027 eingeführt wird, markiert einen Wechsel in der deutschen Bildungs- und Sozialpolitik. Die Reform zielt auf eine flächendeckende, universelle Versorgung von Schülerinnen und Schülern im Grundschulalter ab. Der Fokus liegt nicht mehr nur auf der Betreuung der Schülerinnen und Schüler, sondern auf Bildung und Betreuung. Das bedeutet, dass die Angebote pädagogisch fundiert sein und die Lernprozesse der Kinder unterstützen müssen.
Es findet eine enge Verzahnung zwischen dem SGB VIII (Sozialrecht) und dem Bildungs- und Schulrecht statt. Die Ganztagsangebote werden als integraler Bestandteil des schulischen Bildungswegs verstanden.
Zielsetzungen sind u. a. Chancengerechtigkeit und Bildungserfolg sowie die Förderung der sozialen Integration für alle Grundschulkinder.
Obwohl der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026/2027 rechtlich verankert ist, steht die Stadt Kempten (Allgäu) als Jugendhilfeträger vor großen Aufgaben:

Personalbedarf: Es werden zusätzliche qualifizierte pädagogische Fachkräfte benötigt.

Infrastruktur: Es müssen Räumlichkeiten geschaffen oder bestehende Schulgebäude für die ganztätige Nutzung umgebaut werden
Finanzierung: Die Kosten für den Ausbau und den Betrieb der Angebote müssen zwischen Bund, Ländern und Kommunen getragen werden können.

Der Rechtsanspruch transformiert die Ganztagsbetreuung von einer freiwilligen, sozialen Leistung zu einem elementaren Bestandteil des staatlichen Bildungsauftrags für alle Grundschulkinder und umfasst neben einem (schul-)täglichen Betreuungsumfang von 8 Stunden auch ein verlässliches Ferienbetreuungsangebot mit maximal 20 Schließtagen im Kalenderjahr, wobei auch der schulfreie Buß- und Bettag sowie Heiligabend und Silvester als reguläre Werktage im Sinne des SGB VIII anzusehen und vom Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung erfasst sind.

Die Stadt Kempten (Allgäu) arbeitet bezüglich der Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung seit einer entsprechenden grundsätzlichen Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss am 12.01.2026 intensiv an einem neuen Unterabschnitt der Jugendhilfeplanung.

Die Ergebnisse werden in einem kommunalen Ganztagsbetreuungskonzept zusammengefasst. Mit dem Rahmen dieses kommunalen Ganztagsbetreuungskonzepts befasst sich zeitnah der Stadtrat, nachdem im Juli 2026 erste Entwürfe im Jugendhilfeausschuss sowie dem Ausschuss für Schule und Sport vorgestellt wurden.
Kempten (Allgäu) setzt seit über 15 Jahren bezüglich der Nachmittagsbetreuung auf Ganztagsbetreuungsangebote an Schulen. An allen 10 staatlichen Grundschulen im Stadtgebiet ist ausschließlich die Stadt Kempten (Allgäu) selbst Träger der Mittagsbetreuung oder Kooperationspartner im schulischen Ganztag (Offene Ganztagsschule oder gebundene Ganztagsklassen). Neben der Ganztagsbetreuung an Schulen gibt es hinsichtlich Nachmittagsbetreuung von Schulkindern noch Hortplätze in aktuell 6 Horten.
Bei Mittagsbetreuungen handelt es sich um kommunal organisierte Angebote unter Schulaufsicht zur Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern. Offene Ganztagsangebote und gebundene Ganztagsklassen sind schulische Ganztagsangebote, für die die Schulleitungen die Gesamtverantwortung tragen.
An den Kemptener weiterführenden Schulen ist im Bereich der schulischen Ganztagsangebote neben der Schulverwaltung im Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport nur noch der Stadtjugendring Kooperationspartner der Mittelschule auf dem Lindenberg sowie der Robert-Schuman-Mittelschule. Damit sorgt die Stadt Kempten (Allgäu) an 17 von 19 allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet für Nachmittagsbetreuungs-angebote für Schulkinder.
Zum Schuljahr 2026/2027 hat das Gerhardingerhaus die Kooperationspartnerschaft mit der Wittelsbacher-Mittelschule sowie der Staatlichen Realschule an der Salzstraße beendet. Grund hierfür war u. a. der große Verwaltungsaufwand in der Organisation der Ganztagsbetreuungsangebote, der durch das bestehende Personal nicht weiter gewährleistet werden konnte. Der Verwaltungsaufwand, d. h. die Overhead-Kosten sind durch die Personalkostenerstattungen des Freistaats Bayern für Ganztagsbetreuungsangebote nicht abgedeckt. Vielmehr musste die Stadt Kempten (Allgäu) schon bisher für Personalkosten des an den Schulen eingesetzten Personals Zuschüsse leisten, damit das Angebot für das Gerhardingerhaus zumindest kostendeckend dargestellt werden konnte.
Bei Mittagsbetreuungen handelt es sich um kommunal organisierte Angebote unter

Schulaufsicht zur Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern. Offene Ganztagsangebote und gebundene Ganztagsklassen sind schulische Ganztagsangebote, für die die Schulleitungen die Gesamtverantwortung tragen.
An den Kemptener weiterführenden Schulen ist im Bereich der schulischen Ganztagsangebote neben der Schulverwaltung im Amt für Kindertagesstätten, Schulen und Sport nur noch der Stadtjugendring Kooperationspartner der Mittelschule auf dem Lindenberg sowie der Robert-Schuman-Mittelschule. Damit sorgt die Stadt Kempten (Allgäu) an 17 von 19 allgemeinbildenden Schulen im Stadtgebiet für Nachmittagsbetreuungsangebote für Schulkinder.
Zum Schuljahr 2026/2027 hat das Gerhardingerhaus die Kooperationspartnerschaft mit der Wittelsbacher-Mittelschule sowie der Staatlichen Realschule an der Salzstraße beendet. Grund hierfür war u. a. der große Verwaltungsaufwand in der Organisation der Ganztagsbetreuungsangebote, der durch das bestehende Personal nicht weiter gewährleistet werden konnte. Der Verwaltungsaufwand, d. h. die Overhead-Kosten sind durch die Personalkostenerstattungen des Freistaats Bayern für Ganztagsbetreuungsangebote nicht abgedeckt. Vielmehr musste die Stadt Kempten (Allgäu) schon bisher für Personalkosten des an den Schulen eingesetzten Personals Zuschüsse leisten, damit das Angebot für das Gerhardingerhaus zumindest kostendeckend dargestellt werden konnte.
Das Sachgebiet „Ganztagsbetreuung an Schulen" hat in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 23.03.2026 den Beschluss gefasst, die Kooperationspartnerschaften der beiden Schulen zu übernehmen, damit weiterhin ein Nachmittagsangebot besteht.
An jeder allgemeinbildenden Schule - auch an den weiterführenden Schulen – in Kempten (Allgäu) wird mindestens ein Ganztagsbetreuungsangebot für Schulkinder vorgehalten.
An der Städtischen Realschule, der Staatlichen Realschule an der Salzstraße sowie den 3 Gymnasien wird zur Nachmittagsbetreuung jeweils ein Offenes Ganztagsangebot vorgehalten.
An der Maria-Ward-Realschule in Trägerschaft des Schulwerks der Diözese Augsburg gibt es ebenfalls ein Angebot der Offenen Ganztagsschule.
Neben der Betreuung der Schulkinder außerhalb der Ferienzeiten umfasst der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung auch ein verlässliches Ferienbetreuungsangebot. In Kempten (Allgäu) wird im Rahmen der Ganztagsbetreuung mit dem dort beschäftigten Personal auch ein regelmäßiges Ferienbetreuungsangebot an Grundschulen angeboten. Es handelt sich hierbei um betriebserlaubnisfreie, kommunale Ferienbetreuungsangebote. Mit Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung besteht die Möglichkeit, diese Ferienbetreuungsangebote unter Schulaufsicht stellen zu lassen. Eine Mitfinanzierung der Ferienbetreuung durch den Freistaat Bayern findet indes nicht statt.

Dieser Bericht dient zur Kenntnis.

Anlagen:
PowerPoint Präsentation